

pflichtigen Unternehmungen des Wein- und Mostschankes, dann von den Viehschlachtungen und Auskochen in dem Bezirke Idria für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages auf die weiteren zwei Jahre 1867 und 1868, eine Pacht Konkurrenz eröffnet und diesfalls die mündliche Versteigerung

am 20. Oktober 1865 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach mit Festsetzung des Pachtbills von 13 000 fl., schreibe: dreizehntausend Gulden ö. W. stattfinden wird.

Da nach Maßgabe der hiesigen, durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 12. Oktober 1865 Nr. 234 zur Kenntniß gebrachten Kundmachungen vom 9. Oktober 1865, Z. 10235, am obgedachten Tage auch bezüglich der Bezirke Umgebung Laibach, Oberlaibach, Adelsberg, Senofetsch, Wippach, Gurkfeld, Kronau, Tschernembl, Mötling, Nassensuß, Neumarkt, Krainburg und Trefsen die Pachtversteigerung vorgenommen werden wird, so beträgt mit Einschluß des Bezirkes Idria für sämtliche 14 Bezirke der Jahresgesamtpacht schilling 157.700 fl. schreibe: Einmal hundert sieben und fünfzigtausend siebenhundert Gulden ö. W.

Die mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte sind längstens bis 20. Oktober 1865, 10 Uhr Vormittags, bei dieser Finanzdirektion einzubringen.

Die weiteren Pachtbedingnisse sind in der Laibacher Zeitung Nr. 212 vom 16. September 1865 ersichtlich und können auch bei der k. k. Finanz-

direktion in Laibach, dann bei den k. k. Finanzwachkommissären in Laibach, Neustadt und Adelsberg eingesehen werden.

Laibach, am 16. Oktober 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(371-2)

Nr. 1106.

Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanzdirektion vom 6. d. M., Z. 10091, werden am 20. Oktober 1865

bei dem k. k. Finanzdirektions-Dekonomate im Hauptzollamtsgebäude am Raan zu Laibach Vormittags von 10 bis 12 Uhr mehrere Zentner Skartpapier gegen sogleiche Bezahlung und unter Vorbehalt der Bestätigung des Lizitationsaktes von Seite der hohen k. k. Finanzdirektion öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 13. Oktober 1865.

K. k. Finanzdirektions-Dekonomat.

(368-2)

Nr. 5191 merc.

Edikt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe Präsidium der k. k. Landesregierung in Laibach für die im Jahre 1866 vorzukommen habenden landesgerichtlichen Kundmachungen die „Laibacher Zeitung“ und den „österreichischen Zentralanzeiger für Handel und Gewerbe“ zu bestimmen befunden habe.

Laibach, am 30. September 1865.

(363-3)

Nr. 713.

Konkurs.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg ist die Stelle eines Aktuars mit dem Gehalte von 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis 10. November 1865 hieher zu überreichen.

Lilli, am 10. Oktober 1865.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(367b-1)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Rauchfanglehrer-Arbeiten in den Militärgebäuden für den Zeitraum vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1869 wird am 28. Oktober 1865

in der Kanzlei der k. k. Genie-Direktions-Filiale, Gradiska-Kaserne, eine Verhandlung mit schriftlichen Offerten stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden. — Nach zehn Uhr Vormittags an dem genannten Tage einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen können täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Genie-Direktions-Filial-Kanzlei eingesehen werden.

Im Uebrigen wird auf die im Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 236 vom 14. Oktober 1865 enthaltene erste Kundmachung verwiesen.

K. k. Genie-Direktions-Filiale Laibach, am 12. Oktober 1865.

Nr. 238. 1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

17. Oktober.

(2104-1)

Nr. 3809.

Erinnerung

an Ludwig Repič von Haidenschaft, Margareth Casagrande, Anton Repič von Sturja und Josef Kolin von Juzine.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den Ludwig Repič von Haidenschaft, Margareth Casagrande, Anton Repič von Sturja und Josef Kolin von Juzine hiermit erinnert:

Es habe Josef Kolin von Sturja wider dieselben die Klage auf durch Verjährung und Erlöschenerklärung der auf den im ehemaligen Grundbuche der Pfarrfirchngilt Wippach Tom. III. pag. 130, Nr. 58, Haus Nr. 59/30 eingetragenen Realitäten, in der St. G. Sturja gelegenen, laßenden Sapposten als:

- 1) die Sappost von 270 fl., intab. am 16. Dezember 1811 in Folge Schuldobligation vom 31. Oktober 1807, Nr. 117, zu Gunsten des Herrn Ludwig Repič von Haidenschaft;
- 2) die Sappost von 256 fl. 32 kr., eingetragener am 24. Juni 1817 auf Grund der Schuldobligation vom 11ten Juni 1817 zu Gunsten der Margaretha Casagrande;
- 3) die Sappost von 60 fl., eingetragener am 1. Juni 1821 zur Sicherstellung der Schuldobligation vom 20. April 1817 zu Gunsten des Anton Repič von Sturja;
- 4) die Sappost von 260 fl., der verfallenen Interessen von 30 fl. und laufenden 5% Interessen und der Unkosten von 2 fl. 59 kr., eingetragener am 28. November 1826 aus dem Urtheile vom 11. Juli 1826, Z. 1358, zu Gunsten der Margareth Casagrande;
- 5) die Sappost von 482 fl. 9 kr., eingetragener am 27. März 1832 aus der Schuldverschreibung vom 13. Dezember 1831 zu Gunsten des Josef Kolin von Juzine,

sub praes. 18. August 1865, Z. 3809, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Jänner 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Ausenthaltes Herr Johann Desfranceski von Sturja als Curator ad aclum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. August 1865.

(2103-1)

Nr. 3808.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher der in der Steuergemeinde Ustia gelegenen Realitäten, als Aker Kontičouca Parz. Nr. 1167 und Oedniß Baldonouc Parz. Nr. 1144.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der in der Steuergemeinde Ustia gelegenen Realitäten, als Aker Kontičouca Parz. Nr. 1167 und Oedniß Baldonouc Parz. Nr. 1144 hiermit erinnert:

Es habe Franz Jaimann von Haidenschaft wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Realitäten sub praes. 18ten August 1865, Z. 3808, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Jänner 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Ausenthaltes Anton Protina von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. August 1865.

(2088-1)

Nr. 3256.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Baljov von Löschach, durch Herrn Dr. Lovro Loman in Radmannsdorf, gegen Maria Podgore von Vigan wegen schuldiger 42 fl. 35 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 396, Krt. Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Oktober, 30. November und 30. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 17. September 1865.

(2100-1)

Nr. 5199.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein gegen Johann Glade, vulgo Pundach, von Kreuz wegen aus dem Vergleiche vom 8. November 1864, Z. 5763, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1100 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. 80 kr. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. November und 14. Dezember 1865 und 15. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. September 1865.

(2101-1)

Nr. 3428.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Baßer, durch ihren Ehegatten Michel Baßer von Planina Nr. 10, gegen Peter Quandianc von Planina Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1864, Z. 2335,

schuldiger 331 fl. 27 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Grundb. Nr. 199, Urb. Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. November und 19. Dezember 1865 und 17. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in der Kanzlei, die dritte Feilbietung in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 25. Juli 1865.

(2102-1)

Nr. 3732.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Anaus von Wittergras, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Franz Janzeić von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1863, Z. 805, schuldiger 96 fl. ö. W., Zinsen und Kosten in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Premierstein sub Tom. IV pag. 196, Urb. Nr. 89, Krt. 9/18 eingetragenen Achteilbube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

19. November und 18. Dezember 1865 und 15. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. August 1865.

(2015-3) Nr. 15427.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es habe Johann Bock von Podgoritz, gegen Franz Schittnik von Vinu, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, am 13. September l. J. sub Nr. 15427 ein Verbotsgesuch plo. 61 fl. zu Händen eines Curators ad actum eingebracht.

Der unbekannt wo befindliche Franz Schittnik wird nun mit dem hievon in Kenntniß gesetzt, daß demselben der hiesige Advokat Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle jene Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens sämtliche Erledigungen in dieser Rechtsache dem bestellten Kurator zugestellt würden und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1865.

(2016-3) Nr. 15265.

Edikt.

Vom dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es habe Johann Klein von Unterkästel wider die unbekannt wo befindliche Heintmann Elisabeth zu Händen eines aufzustellenden Kurators am 11. September l. J. sub Nr. 15265 die Klage plo. Löschung der Wochenbetts- und Erziehungs-kosten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 22. Dezember l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindliche Geflagte resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger werden hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. September 1865.

(2017-3) Nr. 14875.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Franz Pezdor von Bresoviz durch Dr. Suppanec gegen die unbekannt wo befindlichen Lukas Pezdor, Anton Jama, Johann Jama, Georg Ebdler und Gertraud Jerantunka und deren allfällige Rechtsnachfolger und bezüglich gegen den ihnen aufgestellten Curator ad actum am 4. September l. J. sub Nr. 14875 die Klage pet. Verjähr- und Erloschenklärung einiger Sapposten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

22. Dezember l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde.

Die Geflagten werden nun hiemit mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten mitzutheilen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1865.

(2020-3) Nr. 15369.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Jesek von Saverth gegen die unbekannte Wina Ermsel und deren ebenfalls unbekannt Erben die Klage pet. Pränotations- Rechtsfertigung und Zahlung von 32 fl. 55 kr. ö. W. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den

22. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem

Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet wurde.

Es wird somit den unbekanntem Geflagten bekannt gemacht, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolph zum Curator ad actum aufgestellt wurde und sie bis zur obigen Tagssagung entweder persönlich hiergerichts zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt würde, wo dann sie sich selbst die entstehenden Folgen zuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. September 1865.

(2022-3) Nr. 15753.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei am 24. April 1862 Antonia Olobočnik ab intesta in Laibach verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der gesetzlichen Erben Franz und Franziska unbekannt ist, so werden die Genannten aufgefordert, sich

binnen einem Jahre vom unten gesetzten Tage bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für Obige aufgestellten Kurator Dr. Bartelma Supany abgehandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1865.

(2023-3) Nr. 15776.

Dritte Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 17. Mai l. J., Nr. 7634, bewilligte und sohin sistirte dritte exekutive Reliquitation der dem Lorenz Plehan gehörig gewesenen von Jakob Zerwošek im Exekutionswege erstandenen Realität in Veisheid, Urb.-Nr. 42 ad Mürkendorf, im Reassumierungswege wegen schuldigen Restes von 29 fl. 96 kr. f. A. bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

8. November l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1865

(2024-3) Nr. 14928.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach die exekutive Feilbietung der gegnerischen Forderungen und zwar 1. der Forderung des Jakob Sajz an väterl. Erbserbentfertigung aus dem auf der Realität des Johann Sajz Rkf.-Nr. 106 ad Pfalz Laibach intabulirten Uebergabvertrage vom 5. Februar 1859 per 210 fl. ö. W.; 2. der für den mj. Peter Zunder auf der Realität des Josef Wisjan Rkf.-Nr. 109 ad Pfalz Laibach haftenden Erbserbentfertigung pr. 157 fl. 50 kr. aus den Uebergabverträgen vom 29sten Jänner 1859 und 21. November 1862 bewilliget, und hiezu die zwei Feilbietungstermine auf den

11. November und 13. Dezember 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese Forderungen eine jede für sich werden ausgerufen, daß sie bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwertbe hintangegeben werden, und an den Meistbietenden gegen sogleichen Erlag der Hälfte des Ersteherpreises mit der Verpflichtung, die weitere Hälfte längstens binnen vier Wochen nach der von der k. k. Finanzprokurator erfolgten Ratifikation des Lizitationsaktes zu berichtigen, überlassen werde.

Hiezu werden die Kauflustigen hiemit eingeladen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1865.

(1999-3) Nr. 2477.

Reassumierung dritter exekutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pouse von Krebnizpollane in die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 9. November 1864, Z. 4037, auf den 24. März l. J. angeordneten und sistirten Feilbietung der dem Franz Zeumler gehörigen, in Krebnizpollane gelegenen, im vormaligen Grundbuche der D. N. D. Comenda Laibach sub Urb.-Nr. 490 und im Grundbuche der Gült Webniz sub Rkf.-Nr. 289 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 941 fl. und 920 fl. pet. schuldiger 420 fl. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

27. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 24. August 1865.

(2012-3) Nr. 3708.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Mötzing als Gericht macht hiemit bekannt: Es habe in der hier anhängig gewordenen Exekutionsache der Agnes Rosann von Weiskersdorf durch Dr. Preuz gegen Josef Rosann von Niederdorf bei Abwesenheit und unbekanntem Aufenthalte des Exekutiven Johann Rosann zu dessen Vertretung und Wahrung der Rechte den Herrn Johann Arko von Reifnitz als Kurator bestellt und diesem das vorbeschriebene Feilbietungsgesuch ad Nr. 3708 zugestellt.

K. k. Bezirksamt Mötzing als Gericht, am 29. September 1865.

(2047-3) Nr. 8060.

Reliquitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Lena Michitsch im eigenen Namen und als Nachhaberin der Maria Michitsch von Hirschgruben die Reliquitation der vorhin den Eheleuten Georg und Gertraud Michitsch gehörig gewesenen, zu Hirschgruben N. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XX, Fol. 2687 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 26. April 1864, Z. 2212, vom Josef Weber von Trauen um den Meistbot von 714 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstherbers bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

31. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 16. September 1865.

(2049-3) Nr. 1727.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schniderschitz von Widem gegen Anton Germ von Kompale wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1858, Z. 3276, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive dritte öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rkf.-Nr. 147 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagung auf den

25. Oktober 1865, Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die

feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 30. Juli 1865

(2003-3) Nr. 2539.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Hofrath Windischgrätzschen Rentates von Haasberg gegen Lorenz Millauz von Pafse wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1858, Z. 2171, schuldiger 61 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 170 vorkommende Viertelhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1925 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

21. Oktober, 21. November und 22. Dezember 1865

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 17. Juli 1865.

(2082-2) Nr. 4033.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edikte vom 10. Juli 1865, Z. 2854, wird über Ansuchen des Exekutionsführers Georg Burger von Winflern bekannt gemacht, daß die auf den 28. September 1865 ausgeschriebene dritte Tagssagung zur exekutiven Feilbietung der dem Michael Numan gehörigen, zu Oberferink gelegenen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 637 fl. 50 kr. ö. W. bewerteten Realität übertragen und die neuerliche Tagssagung auf den

14. Dezember l. J. hieramts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 27. September 1865.

(2090-3) Nr. 3130.

Erinnerung

an Gregor Pessial von Kropp resp. dessen Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird dem Gregor Pessial von Kropp resp. dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Loman von Radmannsdorf, als Vertreter der Josef freiherrlich Diedrichschen Verlassenschafts-Erben in Neumarkt, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 4. September 1865, Z. 3130, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

20. Oktober l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Daseins Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 4. September 1865